

dich um Frieden in der Welt. Wir bringen dir Länder in denen auch in dieser Weihnachtszeit gekämpft wird: In Syrien, Libyen, dem Jemen, in Mali und Somalia. Segne alle, die für Frieden eintreten. Herr, wir bitten dich für die Christen, die verfolgt werden. Stärke ihren Glauben.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

SCHLUSSLIED ❖ O du fröhliche

Evangelisches Gesangbuch 44

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

Die **KOLLEKTE** am 1. Sonntag nach dem Christfest ist für das Bibelmobil bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:

Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz ❖ IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82

BIC: GENODEF1GR1 ❖ Betreff: Kollekte 27.12.2020

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

HAUSGOTTESDIENST

am 27. Dez. 2020 ❖ 1. So. n. d. Christfest ❖ Vom Geist bewegt

Pfarrer Martin Zinkernagel, Weißwasser

ERÖFFNUNG

Die Kerzen des Christbaums leuchten.

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht.

Und es ward Licht.

Eine Kerze kann angezündet werden.

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott.

Und Gott war das Wort.

Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.

Ein Kreuz kann aufgestellt werden.

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

LIED ❖ Fröhlich soll mein Herze springen

Evangelisches Gesangbuch 36

Fröhlich soll mein Herze springen / dieser Zeit, da vor Freud / alle Engel singen. / Hört, hört, wie mit vollen Chören / alle Luft laute ruft: / Christus ist geboren!

Heute geht aus seiner Kammer / Gottes Held, der die Welt / reißt aus allem Jammer. / Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute, / Gottes Kind, das verbind't / sich mit unserm Blute.

Sollt uns Gott nun können hassen, / der uns gibt, was er liebt / über alle Maßen? / Gott gibt, unserm Leid zu wehren, / seinen Sohn aus dem Thron / seiner Macht und Ehren.

PSALM 71

HERR, ich traue auf dich, / lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus, /
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!

Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann,

der du zugesagt hast, mir zu helfen; /

denn du bist mein Fels und meine Burg.

Gott, sei nicht ferne von mir; / mein Gott, eile, mir zu helfen!

Ich aber will immer harren / und mehrnen all deinen Ruhm.

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, /
tätlich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.

Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN; /

ich preise deine Gerechtigkeit allein.

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, /
und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.
Auch verlass mich nicht, Gott, im Alter, / wenn ich grau werde,
bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern /
und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar /
und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

GEBET

Herr, die Festtage neigen sich dem Ende zu. Morgen hat uns der Alltag wieder. Aber es ist durch die Pandemie ein anderer. Herr schenke, dass die Weihnachtsfreude uns auch im Alltag begleitet. Das bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

EVANGELIUM

Lukas 2,25-38

Und siehe, ein Mensch war in Jerusalem mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm. Und ihm war vom Heiligen Geist geweissagt worden, er sollte den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. Und er kam vom Geist geführt in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird – und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen –, damit aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden.

Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt und war nun eine Witwe von vierundachtzig Jahren; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

BETRACHTUNG

In den beiden alten und frommen Menschen Simeon und Hanna wird die Treue Gottes zu seinem Volk sichtbar. Sie sind zwei alte beGEISTerte Menschen. Beide leben in den Verheißungen, die Gott Israel gegeben hat. Kurz vor ihrem Tod dürfen sie die Erfüllung erleben. Sie begegnen dem Jesuskind, das zur Segnung in den Tempel gebracht wurde. Die lebendige Tradition wird von Jesu Eltern gepflegt. Sie stellen Jesus, ihren Sohn, den Gottessohn in diese hinein.

Simeon ist ein Mann, der mit dem Heiligen Geist lebt und ihn reden hört. Wir Christen verbinden den Heiligen Geist oft allein mit Pfingsten. Hier hören wir, dass der Heilige Geist schon vorher wirkte. Er ist die Stimme, mit der Gott schon oft geredet hat und auch heute noch redet. Der Heilige Geist hatte für Simeon eine ganz persönliche Botschaft: Bevor du stirbst, wirst du noch dem Retter Israels begegnen. In der Begegnung mit dem Jesuskind erlebt er, dass das keine fromme Einbildung war, sondern nun Wirklichkeit wird. Auch heute redet der Heilige Geist noch so. Sicher gibt es auch unter uns Menschen, die aufmerksam auf den Heiligen Geist gehört haben und von seiner Erfüllung berichten können.

An Hanna sehen wir, wie Gott an Männern und Frauen wirkt. Sie ist hier die erste Missionarin. Sie zieht durch die Stadt und erzählt allen, die wie sie auf den Retter warten, dass er da ist, in dem Jesuskind geboren. Das ist wichtig an Weihnachten: Dass wir uns mit der Freude gegenseitig anstecken, dass Gott in unsere Welt gekommen ist und uns nicht aufgibt. In Jesus begegnet uns Gott persönlich. Wir können ihm in die Augen schauen. Das lohnt sich doch weiterzuerzählen. Das ist das Geheimnis von Weihnachten.

Simeon und Hanna werden vom Geist Gottes bewegt, in Jesus den zu sehen, der er ist: den Retter, den Sohn Gottes. Sie erkennen, dass dort nicht nur das Kind ist, sondern der spätere Mann aus Nazareth, der Bruder. Sie sehen in Jesus Gott selber. Der Heilige Geist öffnet auch heute noch die Augen für Jesus, dass wir in ihm nicht nur einen Menschen sehen, sondern den Retter und Sohn Gottes. In Jesus kommt Gott zu jedem von uns ganz persönlich. In Jesus können wir die Leidenschaft Gottes für uns Menschen sehen. So kommt Weihnachten auch in unserem Leben an.

GLAUBENSBEKENNTNIS

Evangelisches Gesangbuch 804

LIED ❖ Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Singt von Hoffnung 73

Wir haben Gottes Spuren festgestellt / auf unsern Menschenstraßen, / Liebe und Wärme in der kalten Welt, / Hoffnung, die wir fast vergaßen. / Zeichen und Wunder sahen wir geschehn / in längst vergangnen Tagen. / Gott wird auch unsre Wege gehn, / uns durch das Leben tragen.

Blühende Bäume haben wir gesehn, / wo niemand sie vermutet, / Sklaven, die durch das Wasser gehn, / das die Herren überflutet. / Zeichen und Wunder sahen wir geschehn / in längst vergangnen Tagen. / Gott wird auch unsre Wege gehn, / uns durch das Leben tragen.

Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, / hörten wie Stumme sprachen, / durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, / Strahlen die die Nacht durch-brachen. / Zeichen und Wunder sahen wir geschehn / in längst vergangnen Tagen. / Gott wird auch unsre Wege gehn, / uns durch das Leben tragen.

FÜRBITTEN

Herr, wir bitten dich, dass du uns immer wieder den Trost erkennen lässt, den dein Sohn Jesus zu uns gebracht hat. Du bist Mensch geworden, um in allen Lebenslagen bei uns zu sein. Herr sei bei allen Menschen, die durch Corona betroffen sind: Den Kranken, dem Pflegepersonal und den Ärzten, den Ein-samen und den Geschäftsleuten. Herr, wir bitten